

$\pi$  m  
729





PK 545,34

II m  
729

# RESPONSIO

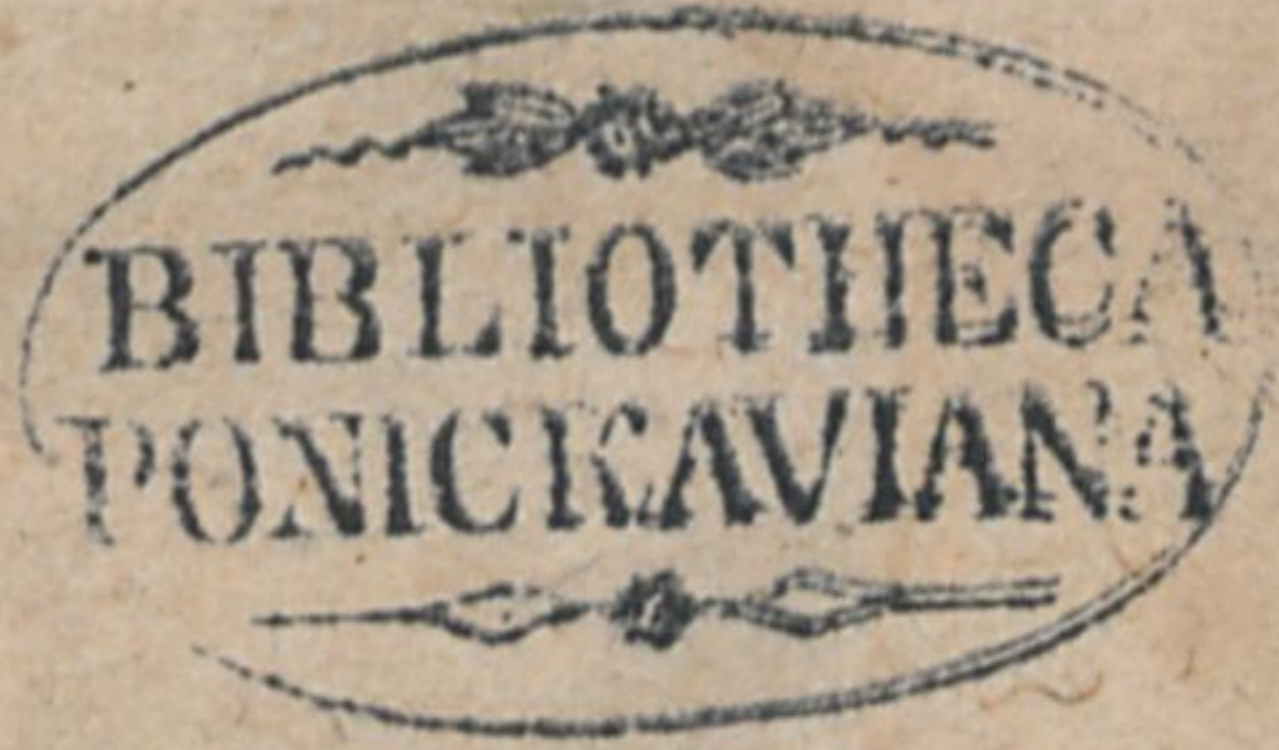
Oder Antwort.

## Auff die Admonition

oder Warnung / welche in dem Namen  
Leonhart Turneissers / wieder seine Galen  
der Discipel außgangen.

Darauff augenscheinlich zu mercken / daß  
dieser Tractat nicht wieder alle Discipel ge-  
schrieben / sondern nur von etlichen zu  
verstehen.

Vnd daß warhafftige erfunden werden welche sich  
weder ihres Namens noch des verlägers schäm-  
men dörrfen.



Gedruckt zu Erffordt in verlegung Henrici Matthi.  
Anno M. D. XCI.

29



R E S P O N S I O

DEPARTMENT

THE UNIVERSITY OF  
SACSEN-ANHALT  
MAGDEBURG

LIBRARY  
MAGDEBURG

NO. 1234



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT

MAGDEBURG



Antwortung HENRICI MATTHI STETINENSIS  
auff Leonhart Turneissers Wars  
nung.

**E**s ist nicht vorlang Günstiger Leser  
ein Tractetlin außgangen / welches  
scharff vnd spitz gestellet / wieder die Je-  
nigen / so ihre Calender vor Leon-  
hart Turneissers fälschlich außgeben /  
oder sich vor seine Discipel haltē / Welches zwar nicht  
in allen zuuerachten / weil es das notwendige Argu-  
ment iziger zeit tractieret. Den alzuwil erfunden  
werden / welche auß vnbilligen vnd mutwilligen vor-  
nemen sich nicht schämen anderer schweiß vnd mühe  
zugemessen / vnd in frembden federn daher zu fliehen /  
das man also gute werck vnd Künste mitt Dölpischen  
vnd Schärtigen hubeln oft vbersehret / die billig vor  
der ganzen Welt sollen zuschanden gemacht werden /  
damitt nicht auß Bücherschreiben ein Esels Marck  
werde / auß Truckerey nur triegeren erfolge.

Dieweil aber der Punckt zu tractiren an ihm  
selber wichtig / hett sich der Autor der Affenteuerlich-  
en art zureden / vnd des Griechischeutschlateinischen  
blossenreissens vnd slickwercks wol enthalten mö-  
gen / dem mitt solchen sich der Autor ( weil er also wie

er schreibet) mitt Teuffelsdreck tapffer beräuchet / beschmeißt  
vnd wol besudelt ist / nicht abweschet / buhzet oder reiniget /  
sondern gar in Kot biß vber die Ohren fellet vnd daß  
Kleydt so kurzweilige Rhäte tragen mehr besudelt / so  
mag er auch gut acht auff sich geben / damit er dē Rhetorischen  
Wendelstein / mitt welchen er andere notiret /  
als daß sie hetten ein vnschamhafftige vernunfft im Hirn /  
ein ehrloß falsches betrügliches Herz im Leib / schandlicher verz  
logener dingen ein begirliche Leber in der Brust / vnd ein vners  
barlich Consciens selber steige / weil dardurch nicht gerin  
ge beweglichkeiten des gemüts zuvermercken. Er nimts  
aber nicht so genau / den er saget / es sey so nothwendig  
man halt gleich von mir was man wolle: *Non sequit* sagt  
der Apt / als könnte der Pfarher den Bauren das Fluch  
chen in der Predigt nicht genugsam ernstlich verbie  
ten / er Flucht den schrreer als die Bauren selbst auff  
der Kanzel. Darumb wirt diß schreiben billig in gros  
sen verdacht gezogen / als das es nicht Leonhart Thurn  
neisser gemacht / auch nicht sein befehl / denn ob er wol  
allzeyt Magistros vnd andere Gelerte gesellen gehal  
ten / die ihm sein ding ordentlich vnd verstantlich / auch  
scharffsinnig gespickt / so hat es doch viel ein andere art  
(wiewol auch diese nach der Aßfenteuerlichen Übung  
wol bestehet) welchs wol zuvermercken. Aber es sei nun  
dem wie ihm wolle / es hab diß scriptum gemacht ein  
Gelerter Marcolphus Kurzweil halben / oder kome  
von

von Rom/so ist doch diß zu mercken/das dieser tractat  
nicht soll noch kein von allen Calendern / darauff ste-  
het / Calculirt vnd beschrieben durch Leonhart Tur-  
neissers Discipel/verstanden werden. Den das es erst-  
lich häfftig tadelt den falschen Kalender / welcher in  
Turneissers Namen geschrieben/vnd auch des Disci-  
pels/darauff ein frembt unbekant ort Notopyrgen/ges-  
het den Turneissers Discipel durchaus nicht an / da-  
rauff stehet H. M. S. Welches heist Heinrich Mat-  
thi Stetiniensis/vnd ferner in verlegüg Paul Brach-  
felt. Das ich aber meinen Namen nicht mit auß-  
rücklichen Silben geschrieben / ist das die vrsach/das  
mitt ich Gelester Mathematicorum vrtail von mei-  
nen Calendern desto ehr mögte herfürlocken/vnd al-  
so durch vertunckelheit des namens aus ihre vielleicht  
zuscharffer erinnerungē etwas ferner begreifen / weil  
kein Mensch niemals so geschickt in der Welt gefun-  
den worden der allein so viel / als die andern alle kön-  
te. So hat auch dieser Discipel zu rettung seines  
Calenders gute macht sich nach seine Meister zu nen-  
nen / weil er nicht alleine seine hinderlassene Bücher  
vleißig durchlesen/sondern auch mitt ihm conuersiret/  
vnd zwar von Astrologischen sachen / (sonderlichen  
des Gestirns enderung/als das sich gar nicht auff der  
Alten Triplicitet in Judicirē zuuerlassen/ weil erliche  
vmb ein ganz Signum verrucket / wie den der erste  
A 3 Stern

Stern des Arietis/der 600. Jar vor den Ptolemeum  
in den ersten Punct gestanden / jetziger zent aber in  
den 28. Grad gerucket / ist also sieder der Galdeer ob-  
servirung mehr als vmb ein ganz signum verändert/  
desgleichen die Pleiades/welche zur selben zent in des  
Tauri Haupt gewesen / nun aber in den Geminis ge-  
funden werden ) conferiret : gleichsfals von der rech-  
ten Magia Naturali/die da muß vnd soll (man wolte  
den einen Krieg mit der Natur anstellen) von aller  
Obriegent zugelassen werden / vnd gedachter Herz  
Turneisser offten in seinen Präfationen vor den Ca-  
lendern/Hochrühmet/wie die wahre Sabalistica da-  
raus entsprungen/disputiret. So gehet diese Admo-  
nition meine Calender auch darumb nicht an / die weil  
in den selben nicht gefunden wirt/was dieser Autor  
tadelte/den da er meldet/es stehe den 4. Januarii Neue  
Zeytung in India: findet man dargegen / Gefahr in  
Pannonien/ vnd den 15. soll man finden / viel Streit  
in Religions sachen/ list man verfolgung vieler from-  
men / den 24. stehet grosser Frost / ist aber zu sehen/  
Bewart euer Feuer. Daraus denn volgen muß / das  
ihm der Autor meinen Calender nicht vorgenommen  
hab zu Refutiren/auch vielleicht wie geschehen. Wan  
man aber wolte ein ding Refutirn/vnd auff diese wei-  
se/das wan nach einen zuvorerschenen fall / (welchen  
nechst Göttlicher Allmacht vnd des Saturnis verhen-  
gnuß die



gnuß die disposition der Sternen mit andern Natür-  
lichen sachen verglichen/etwas meldet) das Argument  
zunemen vnterstünde/ auß einem nachvolgende Hei-  
ligen/ so künfte kein Turneifrisher Kalender sein tage  
bestehen: Wer künfte nicht leichtlich (der nur ein messig  
ingenium hette/ vnd in der Kunst die Leute zum tumb  
vnd tribulirn gar neulich angefangē/ eine alte Histori-  
en aus den vitis Patrum oder Legenden darauff ac-  
commodiren/ vnd an stat Kunstreicher vnd verborge-  
ner vrsachen/ jederman Lecherliche vnd Nārrische ges-  
ben. Will doch gleichwol hitemitt keinen andern de-  
fendirt haben / denn mir wol bewust / wasß etliche ge-  
winnes halben vor Practicken vnd Partiten anstel-  
len/ vnd sich selbst berümen/ wan sie auff diese art ei-  
nen falschen Kalender verfertiget / vnd vermercken  
daß sie einen fehlschoß mit solchen gethan / das nech-  
ste Jar hernach mit einem andern Autorn behenck-  
en. Diessē vnd ander verfälscher sollen billig von al-  
len erliebenden Menschen gehasset werden. Zum Be-  
schluß dieser kurtzen verantwortung / will ich den Les-  
ser vnd Herren Leonhart Turneissern selbst gebeten  
haben/ das sie mir diese ehre nicht wolten mißgün-  
nen/ sintemal ich hiermitt nicht eigen nutz Gesuchet / die  
waren Künste vnd Meister zuverkleinern / sondern  
auß Raht etlicher Gelehrter Leute darzu bewogen  
worden/ weil ich vornemlich lustige conuersation vnd  
tieffsinnende gedancken mit euch gefüret/ vnd hern-  
che Alch

Q 4 7 m 729

che Alchimistische werck / verrichten helfen / vnd daß  
Ihr wo ich zu schwach auff den beinen / mitt linden vnd  
weichen bändern mich führen / wo ich auch gefallen / de  
selben stein vnd Gruben weisen / damit die rechte vnd  
ware Kunst der Natürlichen Magia fortgeplanket /  
der Schüller gebessert / vnd der Præceptor hochgerü  
met ferner werde. Hiemitt Gott befohlen. Datum  
den 18. Februar. novi styli / jetziger zeyt zu Sprotte in  
Schlesingen. Anno 1591.



Me



Pou Tm 729, Qk







B.I.G.

Farbkarte #13



S I O

II m  
729

rt.

# monition

in dem Namen  
der seine Galen  
gen.

zu mercken/ daß  
alle Discipel ges  
chlichen zu

werden welche sich  
verlägers schä

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

Henrici Matthi.

CCI. 29

